

2026

STARK
Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

BLF

Thüringen

Deutsch

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben
mit Lösungen
- ✓ Mit hilfreichen Tipps

PDF

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps

1	Die Besondere Leistungsfeststellung	I
2	Inhalt der Prüfung im Fach Deutsch	I
3	Hinweise zu den einzelnen Aufgabenstellungen	II
3.1	Erörterung nicht literarischer Texte	II
3.2	Interpretation literarischer Texte	V
3.3	Analyse nicht literarischer Texte	VI
3.4	Gestaltendes/kreatives Schreiben	VII
4	Arbeitsschritte	VIII
5	Inhalt des vorliegenden Bandes	VIII

Aufgaben der Besonderen Leistungsfeststellung

Besondere Leistungsfeststellung 2018

Aufgabe 1:	Erörterung nicht literarischer Texte Annika von Taube: Geht das nicht auch auf Deutsch? ...	2018-1
Aufgabe 2:	Interpretation literarischer Texte Anna Seghers: Die Granate	2018-7
Aufgabe 3:	Interpretation literarischer Texte Mascha Kaléko: Großstadtliebe	2018-13
Aufgabe 4:	Interpretation literarischer Texte Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti	2018-18

Besondere Leistungsfeststellung 2019

Aufgabe 1:	Interpretation literarischer Texte Bertolt Brecht: Maßnahmen gegen die Gewalt	2019-1
Aufgabe 2:	Erörterung nicht literarischer Texte Tanja Motosch: Mach dich weg	2019-7
Aufgabe 3:	Interpretation literarischer Texte Gottfried Keller: Gewitter im Mai	2019-14
Aufgabe 4:	Analyse nicht literarischer Texte Stefan aus dem Siepen: Der Flaneur	2019-20

Besondere Leistungsfeststellung 2020

Aufgabe 1:	Erörterung nicht literarischer Texte Babette Müller: Jugend und Politik	2020-1
Aufgabe 2:	Interpretation literarischer Texte Detlef Michael: Filet ohne Knochen	2020-8
Aufgabe 3:	Interpretation literarischer Texte Eva Strittmatter: Werte	2020-14
Aufgabe 4:	Analyse nicht literarischer Texte Freya Schwachenwald: Fordert uns!	2020-19

Besondere Leistungsfeststellung 2021

Aufgabe 1:	Erörterung nicht literarischer Texte Marcus Jauer: Wird schon gut gehen, oder?	2021-1
Aufgabe 2:	Interpretation literarischer Texte William Shakespeare: Macbeth	2021-7
Aufgabe 3:	Interpretation literarischer Texte Nele Heyse: Unter Freunden	2021-16
Aufgabe 4:	Interpretation literarischer Texte Botho Strauß: Die Lücke	2021-22

Besondere Leistungsfeststellung 2022

Aufgabe 1:	Interpretation literarischer Texte Dominik Dombrowski: Fooddesign	2022-1
Aufgabe 2:	Interpretation literarischer Texte Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt	2022-6
Aufgabe 3:	Erörterung nicht literarischer Texte Anuschka Eberhardt: Endlich Kinderzeit	2022-14
Aufgabe 4:	Analyse nicht literarischer Texte Harald Martenstein: Über die großen Lügen der Welt- geschichte	2022-22

Besondere Leistungsfeststellung 2023

Aufgabe 1:	Interpretation literarischer Texte Silke Scheuermann: Flüsternde Dörfer	2023-1
Aufgabe 2:	Interpretation literarischer Texte Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti	2023-7
Aufgabe 3:	Analyse nicht literarischer Texte Axel Hacke: Das Beste aus aller Welt	2023-15
Aufgabe 4:	Interpretation literarischer Texte Tanja Zimmermann: Sommerschnee	2023-22

Besondere Leistungsfeststellung 2024

Aufgabe 1:	Interpretation literarischer Texte	
	Erich Kästner: Zur Fotografie eines Konfirmanden	2024-1
Aufgabe 2:	Analyse nicht literarischer Texte	
	Pieke Biermann: Sprachschluderei auf allen Ebenen	2024-8
Aufgabe 3:	Interpretation literarischer Texte	
	Ulla Uckert: Wer schön sein will	2024-14
Aufgabe 4:	Erörterung nicht literarischer Texte	
	Beate Laurenti: „Du“ verdrängt „Sie“	2024-21

Besondere Leistungsfeststellung 2025

Aufgaben 1– 4: www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die **Original-Prüfungsaufgaben** 2025 freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform **MySTARK** heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. vorne im Buch).

Autorenteam:

Birgit Raida:	Prüfungsaufgaben 4/2018, 3/2019, 2/2021, 2/2022, 2/2023
Sunnihild Schmidt:	Hinweise
Michaela Reisinger:	Prüfungsaufgabe 3/2022, 3 und 4/2023, 1–4/2024
Redaktion:	Prüfungsaufgaben 1, 2 und 3/2018; 1, 2 und 4/2019; 1–4/2020; 1, 3 und 4/2021; 1 und 4/2022, 1/2023

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieses Buch soll Ihnen helfen, sich auf die **Besondere Leistungsfeststellung im Fach Deutsch in der Klasse 10** des Gymnasiums vorzubereiten.

Zunächst werden die allgemeinen **Grundlagen** zur Durchführung der Besonderen Leistungsfeststellung und die Anforderungen speziell im Fach **Deutsch** beschrieben, damit Sie wissen, was Sie in der Prüfung erwartet. Außerdem erhalten Sie **Hinweise für Ihre Arbeitsorganisation** während der Prüfung. Zu den verschiedenen Aufgabentypen finden Sie wichtiges **Basiswissen**, das zur erfolgreichen Bearbeitung notwendig ist.

Der Band enthält **Original-Prüfungsaufgaben (2018 bis 2024 im Buch, 2025 online)** sowie **ausformulierte Lösungsvorschläge** unserer Autorinnen und Autoren. Allen Lösungsvorschlägen gehen – mit ✂ gekennzeichnet – konkrete **Bearbeitungshinweise** voraus, die Ihnen hilfreiche Tipps für die Gestaltung Ihres Aufsatzes geben.

Für die **Arbeit mit diesem Buch** empfehlen wir Ihnen folgende Vorgehensweise:

- Versuchen Sie zunächst, die Aufgaben gänzlich selbstständig zu bearbeiten, um Ihre Lösungen im Anschluss mit den Musterlösungen zu vergleichen und ggf. Verbesserungen vorzunehmen.
- Fällt es Ihnen schwer, die Anforderungen einer Aufgabe zu erfassen, erarbeiten Sie sich auf der Grundlage des jeweiligen Basiswissens und/oder der Bearbeitungshinweise zuerst eine Gliederung und schreiben dann den Aufsatz.
- Auch können Sie die Möglichkeit nutzen, einzelne Aufsatzteile gezielt zu trainieren. Hierfür orientieren Sie sich mithilfe der Randspalten in den Musterlösungen und stellen Vergleiche zu Ihren eigenen Lösungen her.
- Sie trainieren einzelne Aufsatzteile gezielt und vergleichen dann Ihre Teillösungen mit den Lösungsvorschlägen im Buch.
- Für die unmittelbare Prüfungsvorbereitung ist die konzentrierte Lektüre von Basiswissen und Aufgabenlösungen nützlich.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** für die Besondere Leistungsfeststellung 2026 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, erhalten Sie **aktuelle Informationen** dazu im **Internet** unter:

www.stark-verlag.de/mystark

Viel Erfolg bei der Besonderen Leistungsfeststellung!

Hinweise und Tipps

1 Die Besondere Leistungsfeststellung

Die Besondere Leistungsfeststellung (BLF) ist eine Qualifikation im Werdegang eines Gymnasiasten. Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse an einem Thüringer Gymnasium sind **verpflichtet, an der Besonderen Leistungsfeststellung teilzunehmen**. Bestehen sie die Prüfung, steht der Aufnahme in Klasse 11 nichts mehr im Wege. Mit der bestandenen BLF hat man einen **Abschluss** erreicht, der mit der Abschlussprüfung an der Regelschule zu vergleichen ist und als solcher auch akzeptiert wird.

Es gibt für die BLF einen Haupttermin, der jedes Jahr neu und zentral festgelegt wird, sodass alle Prüflinge am selben Tag die Aufgaben bearbeiten. Für erkrankte Schülerinnen und Schüler gibt es die Möglichkeit, die Prüfung nachzuholen, ebenfalls mit zentral gestellten Aufgaben, die bis zu einem eventuellen Abruf der Schule beim Schulamt unter Verschluss bleiben.

Grundlage für alle Entscheidungen und Vorgehensweisen sind die Thüringer Schulordnung in der jeweils geltenden Fassung, der gültige Lehrplan für das Gymnasium sowie die Bildungsstandards in den einzelnen Fächern für den Mittleren Schulabschluss.

2 Inhalt der Prüfung im Fach Deutsch

Im Fach Deutsch werden Sie aufgefordert, einen Aufsatz zu schreiben, also etwas zu tun, was Ihnen seit vielen Jahren vertraut ist. Die zur Bearbeitung vorgesehene Zeitspanne beträgt **3,5 Stunden** (210 Minuten). In diesem Zeitraum wählen Sie **eine von vier zentral gestellten Aufgaben** aus und verfassen einen entsprechenden Lösungstext.

In der Regel kommen die folgenden **Aufgabentypen** vor, wobei diese auch miteinander kombiniert sein können:

1. Erörterung nicht literarischer Texte
2. Interpretation literarischer Texte
3. Analyse nicht literarischer Texte
4. gestaltendes/kreatives Schreiben

3 Hinweise zu den einzelnen Aufgabenstellungen

3.1 Erörterung nicht literarischer Texte

Bei der **Erörterung nicht literarischer Texte** steht die **Auseinandersetzung mit einem Text** im Vordergrund. Deshalb ist die oberste Grundregel: Arbeiten Sie mit dem vorliegenden Material, beziehen Sie es in die Argumentation ein. Zitieren Sie immer dann, wenn es wichtig ist, die Position des Verfassers/der Verfasserin zu verdeutlichen, oder wenn Sie gegen diese Stellung beziehen möchten. Sie sollten klären, was Sie für richtig, für diskussionswürdig oder für falsch halten und warum. In Ihrer Argumentation müssen Sie natürlich Thesen formulieren, Fakten, Belege und Beispiele suchen und logisch schlussfolgern. Es handelt sich also in der Erörterung um eine Auseinandersetzung zwischen der Position, die im Ausgangstext dargelegt wird, und derjenigen des bzw. der Schreibenden.

Als **Textgrundlage** werden häufig **Zeitungsartikel** verwendet, also Texte, die mehr oder minder aktuell sind. Die Textgrundlagen können aus völlig verschiedenen Bereichen stammen (z. B. Gesellschaft, Jugendleben, Politik). Es kann sich um wissenschaftliche Texte handeln, jedoch genauso gut um einen Redeausschnitt, einen Kommentar, eine Kolumne oder eine Stellungnahme, häufig in der Form eines Leserbriefes. Man unterscheidet Zeitungstexte (bzw. Sachtexte) im Allgemeinen nach der Absicht des Verfassers /der Verfasserin:

- informierende Textsorten: Nachricht, Bericht, Reportage, Interview;
- kommentierende Textsorten: Kommentar, Glosse, Kritik, Rezension;
- appellative Textsorten: Leserbrief, offener Brief, Werbung, Rede /Aufruf.

Ziehen Sie für Ihre Aussagen die **Zitate aus der Textgrundlage** heran. Achten Sie auf eine große Vielfalt von Formulierungen und vermeiden Sie Wiederholungen.

Eine Erörterung verlangt die **Auseinandersetzung mit einem Thema** in umfassender und aussagekräftiger Form. Hierfür ist es notwendig, dass Sie zum jeweiligen Thema über ein gewisses **Hintergrundwissen** verfügen, also an den Zusammenhängen interessiert sind und Medienberichte verfolgt haben. In der Ausarbeitung sollten Sie die verschiedenen möglichen Aspekte und **Sichtweisen der Problemstellung** verdeutlichen, diese mit Beispielen aus dem eigenen Erfahrungsbereich oder der Literatur belegen und entsprechende Schlussfolgerungen ziehen, die in einem Fazit oder einer Zusammenfassung deutlich gemacht werden.

Es gibt zwei verschiedene Formen der Erörterung: die **dialektische** oder die **lineare/steigernde**. In der Regel laufen Themenstellungen wie die aus dem Jahr 2020 auf eine dialektische Erörterung hinaus: „Erörtern Sie auf der Grundlage der Argumentation im Text und Ihrer Erfahrung die These aus der Überschrift.“

In beiden Fällen ist Ihre **Argumentation** das zentrale Element. Sie ist eine Art Beweisführung, die sich aus miteinander verknüpften Argumenten zusammensetzt. Beachten Sie die Dreiteilung eines Arguments in: These – Beweis/Begründung – Beispiel(e). Um die Gültigkeit Ihrer Behauptungen zu festigen, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Beweisführung:

- **Faktenargument**

Eine These wird durch eine unbestreitbare Tatsachenaussage untermauert.

Beispiel: „Immer mehr Eltern und Lehrer wollen sich und ihren Kindern das ‚Schaulaufen‘ rechtsgesinnter Schüler [...] ersparen. Einige Berliner Schulen haben in den vergangenen Monaten entsprechend ihre Schulordnungen ergänzt und das Tragen derartiger Kleidungsstücke verboten.“

- **Autoritätsargument**

Eine These wird dadurch fundiert, dass man sich auf einen Fachmann oder eine Expertin beruft, der bzw. die sich zum betreffenden Thema geäußert hat.

Beispiel: „Professor Henning Haase, Markt- und Kommunikationspsychologe, weiß, warum Statussymbole für junge Menschen so wichtig sind: ‚Solche Symbole signalisieren: Ich bin wer. [...]‘“.

- **Normatives Argument**

Eine These wird gestützt, indem man sie mit allgemeinen oder weithin akzeptierten Wertmaßstäben (Normen) verknüpft. (Beachten Sie: In der Gesellschaft gibt es verschiedene und zum Teil voneinander abweichende Normen.)

Beispiel: „Eine generelle Löschung von Beiträgen, die sogenannter Hate-speech zugerechnet werden, halte ich für problematisch. Die im Grundgesetz verankerte Meinungsfreiheit ist ein zu hohes Gut, als dass sie durch solche Maßnahmen beschnitten werden sollte.“

- **Indirektes Argument**

Eine These wird durch Aufzeigen des Gegenteils als nicht stichhaltig entkräftet.

Beispiel: „Der Meinung, dass Hausaufgaben wenig sinnvoll seien, kann ich mich nicht anschließen, denn das Erledigen der Hausaufgaben verlangt ein konzentriertes Wiederholen, was das Vergessen des Stoffs verhindert.“

- **Erfahrungsargument**

Hier wird auf gemeinsame Erfahrungen Bezug genommen.

Beispiel: „Den Vorschlag zu einem zeitlich begrenzten Verzicht auf das Smartphone finde ich sinnvoll. Wer kennt es nicht, dass man reflexartig zum Handy greift, auch wenn die Situation dies gar nicht erfordert?“

Bei der dialektischen Erörterung haben Sie in Ihrem Aufsatz sowohl Argumente für als auch gegen die Aussage in der Aufgabenstellung zu finden. Sie müssen sich nicht von Anfang an auf eine Seite festlegen. Wägen Sie zunächst **Pro und Kontra** ab und entscheiden dann, welcher Standpunkt der überzeugendere ist.

Bei der Entscheidung für dieses Thema ist zu bedenken, ob man **ausreichend Argumente** für beide Seiten des Problems findet. Es gilt immerhin, einen Aufsatz zu schreiben, der als umfangreich zu bezeichnen ist: Der Text soll im Durchschnitt etwa 800–1100 Wörter umfassen, auch wenn es dafür keine genauen Angaben gibt.

Sie sollten also gut überlegen und per **Stoffsammlung** Ihre Argumente sortieren, um einen Überblick zu erlangen. In diesem Fall ist es sehr sinnvoll, die Beispiele aus verschiedenen Erfahrungsbereichen zu wählen, also etwa Schule, Privatleben, Gesellschaft, Literatur, Politik.

Sehr gut sind Argumente, die Sie anhand von Beispielen aus Ihrer persönlichen Lektüre belegen. Dabei kommt es gerade bei der dialektischen Erörterung darauf an, dass Sie verdeutlichen, **wie Sie sich selbst positionieren**, zu welchen Handlungsweisen, Einsichten und Erkenntnissen Sie durch das Verhalten von Figuren aus der Literatur oder anderen Bereichen gelangt sind. Zudem sollten Sie stets darauf achten, dass der Aufsatz **sprachlich und stilistisch** auf dem gleichen Niveau bleibt und nicht in die Umgangssprache abgleitet.

Die Anordnung der Argumente, Beispiele und Erkenntnisse muss stets nachvollziehbar und in der Abfolge aufeinander abgestimmt sein. Achten Sie auf die Textverknüpfung, eine korrekte und abwechslungsreiche Satzbildung, den intentionsgerechten Ausdruck, Wortvielfalt und sprachliche Originalität.

Als Einführung Ihrer kontroversen Gedanken können Sie zum Beispiel folgende Formulierungsansätze verwenden:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| ● dennoch | ● außerdem |
| ● (da) aber | ● ergänzend |
| ● jedoch | ● es spricht daher dafür/dagegen ... |
| ● wenngleich | ● durchaus denkbar ist ... |
| ● dem gegenüber | ● ohne Einschränkung gilt ... |
| ● bedenkenswert ist jedoch auch ... | ● einschränkend ist zu sagen ... |
| ● einerseits – andererseits | ● hinzufügen muss man jedoch ... |
| ● allerdings ist es ... | ● auch wenn ... möglich erscheint ... |

Dies sind nur einige Anregungen, die verdeutlichen, dass es sich hier um eine Erörterung handelt, die sowohl zustimmende als auch ablehnende Argumente und Einsichten enthält.

Besondere Bedeutung erhält in diesem Zusammenhang auch Ihr **Fazit**. Überlegen Sie gut, womit Sie grundlegende Erkenntnisse verdeutlichen. Wenn möglich, ge-

Thüringen – Besondere Leistungsfeststellung Deutsch 2024
Aufgabe 1: Interpretation literarischer Texte

Erich Kästner (1899–1974): Zur Fotografie eines Konfirmanden

Da steht er nun, als Mann verkleidet,
und kommt sich nicht geheuer vor.
Fast sieht er aus, als ob er leidet.
Er ahnt vielleicht, was er verlor.

- 5 Er trägt die erste lange Hose.
Er spürt das erste steife Hemd.
Er macht die erste falsche Pose.
Zum ersten Mal ist er sich fremd.
- Er hört sein Herz mit Hämmern pochen.
- 10 Er steht und fühlt, dass gar nichts sitzt.
Die Zukunft liegt ihm in den Knochen.
Er sieht so aus, als hätt's geblitzt.

- Womöglich kann man noch genauer
erklären, was den Jungen quält:
- 15 Die Kindheit starb; nun trägt er Trauer
und hat den Anzug schwarz gewählt.
- Er steht dazwischen und daneben.
Er ist nicht groß. Er ist nicht klein.
Was nun beginnt, nennt man das Leben.
- 20 Und morgen früh tritt er hinein.

Kästner, Erich: Zur Fotografie eines Konfirmanden. In: Kästner, Erich: Doktor Erich Kästners Lyrische Hausapotheke. Gedichte für den Hausbedarf der Leser. Nebst einem Vorwort und einer nutzbringenden Gebrauchsanweisung samt Register. Atrium Verlag AG, Zürich 2009, S. 23.

Arbeitsauftrag

Interpretieren Sie das Gedicht.

Lösungsvorschlag

Mit dem kurzen Arbeitsauftrag „**Interpretieren** Sie das Gedicht“ sind komplexe Anforderungen verbunden. Sie müssen den Text nach formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten **analysieren** und diese aufeinander beziehen, um zu einer **Gesamtdeutung** zu kommen. Lesen Sie sich das Gedicht zunächst mehrfach durch, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen. Dadurch stoßen Sie vermutlich bereits auf Auffälligkeiten bei der Wortwahl oder bei sprachlichen Mitteln und entwickeln eine erste Idee für die Gesamtdeutung. Anschließend widmen Sie sich jedem Vers ganz genau und analysieren ihn im Detail. Ihre Notizen können Sie direkt bei dem abgedruckten Text vornehmen. Zur Strukturierung Ihrer Befunde und zur Vorbereitung des Schreibprozesses greifen Sie am besten auf ein separates Konzeptblatt zurück.

Beginnen Sie Ihren Aufsatz mit der **Einleitung**, in der Sie zum Gedicht hinführen (z. B. durch den Bezug auf die Biografie des Autors) und den Text durch die Angabe wichtiger Informationen einordnen (Titel, Verfasser, Quelle und Thema). Im **Hauptteil** erläutern Sie zunächst kurz die formalen Merkmale des Gedichts: lyrisches Ich bzw. Sprecher, Aufbau, Versmaß und Reim bzw. Rhythmus. Versuchen Sie, die Merkmale bereits in Verbindung mit dem Inhalt des Gedichts zu bringen. Im vorliegenden Fall ist es auch sinnvoll, den Titel einzubeziehen, da es sich hier um eine vom Sprecher beschriebene Situation handelt. In der anschließenden Detailanalyse bringen Sie Inhalt und sprachliche Mittel mit ihrer jeweiligen Wirkung zusammen. Es ist sehr wichtig, dass Sie Ihre Beobachtungen zu Form und Sprache durch Angaben zu ihrer Wirkung stets mit der inhaltlichen Analyse verbinden. Im **Schlussteil** runden Sie Ihren Aufsatz mit einer Zusammenfassung und einem schlüssigen Vorschlag zur Gesamtdeutung ab.

Das Jahr 2024 ist im Hinblick auf die Lebensdaten des Schriftstellers Erich Kästner ein besonderes, jährt sich doch sein Todestag zum 50. und sein Geburtstag zum 125. Mal. Vielen Menschen ist er in erster Linie als Verfasser berühmter Kinderbücher wie z. B. dem Roman „Das doppelte Lottchen“ bekannt. Erich Kästner hat jedoch auch ein umfangreiches lyrisches Werk zu bieten. In seinen Gedichten verknüpft er spielerisch Alltägliches mit Tiefsinnigem und eröffnet den Leserinnen und Lesern auf diese Weise einen ganz eigenen Blick auf die Welt. So auch in seinem Gedicht „Zur Fotografie eines Konfirmanden“, das in der Gedichtsammlung „Doktor Erich Kästners Lyrische Hausapotheke“ erschienen ist. Im Text wird die Übergangsphase vom Kind zum Erwachsenen problematisiert.

Einleitung

Hinführung und zentrale Angaben zum Gedicht

Der lyrischer Sprecher verarbeitet in dem Gedicht nicht eine Situation, die er selbst erlebt (hat). Das ist auch daran zu erkennen, dass Personal- oder Possessivpronomen wie z. B. „ich“ oder „du“ fehlen. Stattdessen schlüpft er in die Rolle eines Beobachters, der, wie der Titel des Gedichts nahelegt, das Foto eines Konfirmanden betrachtet. Dabei beschreibt er das, was er auf dem Foto sieht, stellt aber auch mehrere Vermutungen über Gedanken und Gefühle des abgebildeten Jugendlichen an. Dieser dürfte zwischen 13 und 14 Jahre sein, da Konfirmanden in diesem Alter ihr „Ja“ zum christlichen Glauben bekräftigen und dieses Bekenntnis im Rahmen eines Segnungsgottesdienstes feiern.

Hauptteil

Sprechinstanz
und Titel

Das Gedicht besteht aus fünf Strophen mit jeweils vier Versen. Insgesamt umfasst es also 20 Verse, die durchgängig in vierhebigen Jamben verfasst sind. Diese unterstützen die Beschreibung des schwebenden Zustands zwischen Kindheit und Erwachsensein, in dem sich der Teenager gerade befindet. Als Reimart lässt sich ein Kreuzreim erkennen, der sich ausnahmslos durch das ganze Gedicht zieht. Auch die Regelmäßigkeit der alternierenden Kadenzen (ungerade Verse: weiblich, gerade Verse: männlich) trägt zur strengen Form des Gedichts bei. Das formale Gerüst des Textes wirkt dadurch wie eine Art Korsett, das bei den einzelnen Versen keine Abweichungen zulässt. Darin besteht – wie noch zu zeigen ist – eine Parallele zum Inhalt, denn auch die Heranwachsenden werden nach der Darstellung des Gedichts durch Rituale und Gewohnheiten der Erwachsenen eingeengt. Das hohe Sprechtempo, das durch einen schnellen und vorwärts drängenden Rhythmus entsteht, macht auf lautlicher Ebene den Druck fassbar, dem der Konfirmand ausgesetzt ist. Er erscheint wie ein Getriebener.

Aufbau und Form

Die Einschränkung von Freiräumen beim Erwachsenwerden wird gleich am Beginn der ersten Strophe sichtbar, in der die Sprechinstanz den Moment der Entstehung des Fotos wiedergibt. Der Konfirmand steht vor der Kamera, gekleidet in seinen ersten Anzug, den er eher als „Verkleidung“ (vgl. V. 1) denn als festliches Kleidungsstück erlebt. Er fühlt sich unwohl und unsicher (vgl. V. 2) in seiner neuen Rolle „als Mann“ (V. 1). Im dritten Vers wird sein emotionaler Zustand sogar beinahe so eingeschätzt, „als ob er leidet“. Aus dem Kontext lässt sich bereits erschließen, dass es sich bei dem angesprochenen Verlust (vgl. V. 4) um das Ende seiner Kindheit handelt, das er spürt und bedauert. Die im Zeilenstil formulierten Verse lassen keinen Raum

Detailanalyse

1. Strophe: merkliches Unbehagen des Konfirmanden



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK